

# Spaß mit vielseitiger Ausbildung

**BERUFSSTART** Madeleine Christens über ihr erstes Jahr bei den Norddeutschen Seekabelwerken

VON MADELEINE CHRISTENS

**NORDENHAM** – Seit gut einem Jahr bin ich jetzt bei der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH – kurz NSW – in Nordenham in der Ausbildung zur Industriekauffrau. Und es ist keine Frage: Die Entscheidung dafür war für mich genau richtig. Die Ausbildung ist vielseitig und das Unternehmen bietet viele Möglichkeiten.

Was mir besonders gefällt: Ich habe in dem Jahr nicht nur fachlich viel gelernt, sondern mich auch persönlich weiterentwickelt. Als Schülerin war ich Fremden gegenüber eher zurückhaltend. Heute gehe ich offener und selbstbewusster auf andere zu.

Anders geht es im Beruf der Industriekauffrau, in dem man ständig mit anderen Menschen kommuniziert, auch gar nicht. Das gefällt mir an dem Beruf. Und man hat mit den verschiedensten Funktionen in einem Unternehmen – vom Einkauf bis zum Vertrieb – zu tun.

Auf die Möglichkeit, bei NSW eine Ausbildung zur Industriekauffrau zu machen, war ich durch eine Anzeige des Unternehmens in dieser Zeitung aufmerksam geworden. Ich war nach dem erweiterten Realschulabschluss gerade auf der höheren Handelsschule. Auf die Anzeige hin schrieb ich eine Bewerbung – und bekam zu meiner großen Freude schon bald die Einladung zu einem Einstellungstest. Da ich hierbei scheinbar recht gut abgeschnitten hatte, wurde ich einige Zeit später zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das verlief dann sehr angenehm und locker. Ich fühlte mich wohl und dachte mir: Hier gehörst du hin.

Gut kam wohl an, dass ich



Madeleine Christens am Arbeitsplatz: Als Industriekauffrau arbeitet man viel im Büro, am Telefon und PC – aber nicht nur. Der Beruf hat viele Facetten.

BILD: NSW

mich über NSW vor dem Gespräch ausführlich über deren Internetauftritt informiert hatte. Denn ich wurde natürlich gefragt, warum ich mich

Autorin dieses Beitrages ist **Madeleine Christens**. Die 18-Jährige aus Rodenkirchens absolviert seit August bei der Norddeutsche Seekabelwerke GmbH (NSW) in Nordenham eine Berufsausbildung zur Industriekauffrau.

ausgerechnet für eine Ausbildung bei diesem Unternehmen und in diesem Beruf interessiere.

Hinzu kamen persönliche Fragen. Dazu gehörte auch, wie man zum Arbeitsplatz gelangt. Ich komme ja aus Rodenkirchen. Das Problem ha-

be ich – damals mit 17 – übrigens so gelöst, dass ich mit einem Motorroller zur Arbeit fuhr. Seit März bin ich 18, und jetzt habe ich ein eigenes Auto.

Zurück zur Bewerbung: Bald lag die Zusage für einen Ausbildungsplatz im Briefkasten! Alles war wirklich super gelaufen.

Im August 2009 begannen noch 14 andere junge Leute ihre Ausbildung bei NSW. Alle trafen sich erst einmal beim Pförtner und bekamen einen Ausweis für das Betriebsgelände. Es folgte eine Sicherheitsunterweisung und

schließlich eine Werksführung. Und wir stellten uns gegenseitig vor. Dann ging es auch schon in die einzelnen Abteilungen.

Meine Ausbildung begann im Bereich „Strategischer Einkauf“. Die Kollegen dort sorgen unter anderem dafür, dass der Rohstoffbedarf des Unternehmens und damit die Produktion langfristig abgesichert wird. Das fand ich besonders interessant.

Die weiteren Ausbildungsstationen – jeweils drei Monate – waren der Vertrieb, der Bereich technische Zeichnungen, etwa für Investitionsprojekte auf dem Firmengelände, und die Produktion. In meinem Fall ging es dort um

Kunststoffe. NSW stellt nämlich nicht nur, wie der Name vermuten lassen könnte, Kabel her. In der Produktion ging es zum Beispiel darum, wie man den Ausschuss verringern – und damit die Kosten senken kann. Solche Fragestellungen finde ich sehr reizvoll. Natürlich entscheidet man als Auszubildender nicht; aber man bekommt eine Menge mit.

Im jetzt laufenden zweiten Ausbildungsjahr steht u.a. die Personalabteilung auf dem Plan. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre. Ich bin sehr gespannt, was noch alles kommt.

Den Beruf Industriekauffrau und das Unternehmen NSW kann ich nach meinem ersten Jahr nur empfehlen. Wichtig ist, dass man sich für Arbeiten im Büro, am Telefon und am PC interessiert. Außerdem sollte man offen dafür sein, ständig mit neuen Fragestellungen konfrontiert zu werden! Dann ist das ein toller Beruf.

Weil ich morgens früh, oft schon vor sieben Uhr, mit der Arbeit beginne, habe ich auch relativ früh Feierabend. So bleibt weiterhin Zeit für meine Hobbys und für meine guten Freunde. Auch das ist mir wichtig.

Übrigens: NSW bildet nicht nur Industriekaufleute aus, sondern auch Elektroniker für Betriebstechnik, Industriemechaniker, Fachinformatiker, technische Zeichner und Zerspanungsmechaniker sowie für die dualen Studiengänge Bachelor of Arts, Bachelor of Engineering Studiengang Elektrotechnik und Bachelor of Engineering Studiengang Maschinenbau. NSW sucht hierfür noch Auszubildende mit Ausbildungsbeginn am 1. August 2011. Einsendeschluss ist der 31. August 2010.